

Würzburg gewinnt mit einer starken Wirtschaft

Meine 8 Punkte für die Würzburger Wirtschaft

1. Würzburg braucht eine starke Wirtschaft mit Weitblick.

Ich will den Wirtschaftsstandort Würzburg gezielt stärken: mit mehr Innovation, mehr Zusammenarbeit und mehr Lebensqualität. Unsere wirtschaftliche Stärke ist die Basis für sozialen Zusammenhalt, gute Arbeit und eine zukunftsfähige Stadt. Nur ein wirtschaftlich starkes Würzburg kann die sozialen und klimatischen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen. Dabei stehe ich für einen klugen Kurs mit konkreten Projekten und mit messbarem Nutzen für Wirtschaft, Beschäftigung und Stadtentwicklung.

2. Ich will die Multifunktionsarena, weil sie Wertschöpfung für alle schafft.

Eine moderne Arena bringt Konzerte, Kongresse und große Veranstaltungen nach Würzburg. Das stärkt Gastronomie, Hotellerie, Einzelhandel und die ganze Innenstadt. Eine attraktive Event-Infrastruktur ist ein wichtiger Standortfaktor, für Unternehmen, Veranstalterinnen und Veranstalter und für unser Lebensgefühl in der Stadt. Würzburg hat eine starke Kulturszene, viele sportliche Talente und eine hervorragende Lage in der Mitte Europas.

Was uns noch fehlt, ist eine zeitgemäße Veranstaltungsarena. Städte wie Ulm oder Trier haben es uns vor gemacht: Die lokale Wirtschaft profitiert dort von modernen Hallen. Es gibt mehr Übernachtungen, höhere Umsätze und neue Arbeitsplätze. Deshalb will ich die Multifunktionsarena als Investition in den Wirtschaftsstandort Würzburg. - Und als erste klimaneutrale Veranstaltungshalle in Deutschland wird die Multifunktionsarena eine Vielzahl von Firmenveranstaltungen, Messen und Kongresse nach Würzburg holen. Denn Unternehmen nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung längst wahr und können dies in Würzburg – mitten in Deutschland – mit klimaneutralen Veranstaltungen dann bestens tun.

3. Mehr Fachkräfte für Würzburgs Wirtschaft gewinnen.

Ich mache Würzburg als Ausbildungsstandort für junge Menschen noch attraktiver. Das Handwerk ist der Motor für unsere Wirtschaft. Das Handwerk wirkt lokal, sichert die regionalen Infrastrukturen und ist die Grundlage für wirtschaftliches Wachstum. Ausbildungsberufe im Gesundheits-, Pflege- und Dienstleistungsbereich sichern die Lebensqualität im Alltag der Menschen in Würzburg. Um die duale Berufsausbildung attraktiver zu gestalten, schaffe ich bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende und arbeite eng mit den Betrieben und Kammern zusammen. Denn nur mit zusätzlichen Fachkräften wird Würzburgs Wirtschaft gewinnen.

4. Würzburg soll Nordbayerns führender KI-Standort bleiben.

Würzburg ist Bayerns KI-Standort Nummer zwei. Ich baue Würzburg zum führenden KI-Standort in Nordbayern aus, durch gezielte Förderung, gute Netzwerke und die weitere Ansiedlung von Tech-Unternehmen. Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Erfolgsgarant für viele Branchen, von Medizin über Logistik bis zur Bildung. Wer heute die richtigen Rahmenbedingungen schafft, sichert die Wertschöpfung von morgen. Würzburg hat mit der Universität, der Technischen Hochschule (THWS) und dem Zentrum für Digitale Innovation (ZDI) exzellente Voraussetzungen. Jetzt geht es darum, diese Chancen konsequent zu nutzen. Konkret: Ich will ein eigenes Förderprogramm für KI-Ausgründungen, eine Tech-Campus-Initiative in Zusammenarbeit mit den Gründerzentren und bessere Ansiedlungsbedingungen für junge KI-Unternehmen. Weil digitale Kompetenz die Grundlage für unsere wirtschaftliche Zukunft ist.

5. Gründen in Würzburg: Ich schaffe beste Bedingungen für Start-ups und Talente.

Ich mache Würzburg zur Stadt der Ausgründungen und Start-Ups. Dies fördere ich gezielt mit mehr Raum für Innovation und einem "Welcome Center" für internationale Fachkräfte. Gründungen aus der Universität, neue Unternehmen und kreative Ideen brauchen Freiräume und Rückenwind. Ich will ein kommunales Start-up-Programm, mehr günstige Flächen für Gründerinnen und Gründer, einen Investitions-Dialog mit der lokalen Wirtschaft und ein

"Welcome Center", das internationale Talente willkommen heißt, begleitet und Zukunftsperspektiven aufzeigt. Wir haben schon jetzt viele starke Start-ups vor Ort, die mit ihrem wirtschaftlichen Erfolg auch gute Gewerbesteuerereinnahmen für die Kommune generieren. Jetzt gilt es, aus diesen Leuchttürmen ein ganzes Ökosystem zu machen, weil neue Ideen unsere Stadt voranbringen.

6. Kommunale Wärmeplanung: Ich will Planungssicherheit für Handwerk und Mittelstand.

Ich treibe die kommunale Wärmeplanung gezielt voran, damit die Wohnungswirtschaft und das Handwerk investieren, planen und ausbilden kann. Denn viele Betriebe stehen vor der Frage, wie es weiter geht mit Heizung, Dämmung und energetischer Sanierung. Mit der kommunalen Wärmeplanung schaffen wir Klarheit über Versorgungsgebiete, Zukunftstechnologien und Investitionspfade. Die Stadtwerke Würzburg und das Umwelt- und Klimareferat haben mit der Wärmeleitplanung bereits geliefert. Jetzt folgt die verbindliche kommunale Planung. Wir setzen dabei auf Planungssicherheit für die Betriebe, für die Beschäftigten und für das Klima.

Eine konsequente Umsetzung der dekarbonisierten Wärmeplanung bis 2040 bedeutet große wirtschaftliche und soziale Vorteile für den Standort Würzburg. Es besteht nicht nur Planungssicherheit, sondern Eigentümerinnen und Eigentümer so wie Mieterinnen und Mieter werden mittelfristig auch massiv entlastet, weil fossile Wärme alleine wegen der CO₂-Abgabe sehr viel teurer wird. Der Wirtschaftsstandort profitiert nicht nur durch die Kostenvorteile sondern macht sich auch resilienter und unabhängiger von ausländischen Energielieferungen und damit auch von Krisenschocks. Dazu kommt, dass die neue Wärme mit Erneuerbaren Energien aus der Region betrieben wird. Damit halten wir Wertschöpfung in der Region anstatt jährlich mehrere Hundert Millionen Euro für Energierechnungen (alleine in Würzburg) ins Ausland zu überweisen.

7. Gesundheitsstandort Würzburg: Unsere Zukunft sind Wissenschaft und Versorgungssicherheit.

Ich stärke den Medizinstandort Würzburg durch bessere Kooperationen mit der Uni und gezielte Förderung der Gesundheitswirtschaft. Mit dem

Universitätsklinikum, den Forschungseinrichtungen und der hohen Fachkompetenz vor Ort ist Würzburg neben München das wichtigste Gesundheitszentren Bayerns. Wir wollen, dass aus dieser Stärke mehr entsteht: neue Arbeitsplätze, innovative Unternehmen und medizinische Start-ups. Ein Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit von Universität, Uniklinikum und Gründerszene. Diese hat das Potenzial für echte Leuchtturmprojekte, etwa bei digitaler Gesundheitsversorgung oder Medizintechnik. Daher brauchen wir unter anderem ein eigenes Gründungszentrum für die Lebenswissenschaften.

8. Standortmarketing neu denken und Würzburgs Stärken (international) sichtbar machen.

Ich verbessere gezielt das kommunales Standortmarketing, um Würzburg als attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort bundesweit und international noch besser sichtbar zu machen. Denn Fachkräfte, Unternehmen und Talente entscheiden sich heute mehr als nur für Jobs: Sie entscheiden sich für Wohnorte, Lebensqualität und Zukunftschancen. Andere Städte wie Ulm oder Jena zeigen, wie man mit klarem Profil und professionellem Marketing neue Investorinnen & Investoren und Fachkräfte gewinnt. Würzburg hat schon Vieles, was es braucht. Aber auch das kann noch besser erzählt werden. Mit einer einheitlichen Standortmarke, gezielten Kampagnen und zentralen Ansprechpartnerinnen und -partnern geht noch viel mehr.